

Sirenen sangen, heute müssen sie heulen



März 2026

Folge 433

Am 12. März 2026 fand der bundesweite Warntag statt. Ich wusste es, war aber trotzdem erschrocken, als mein SMART-Phone Alarm schlug.



Sirenen sind in der griechischen Mythologie gefährliche Mischwesen aus Frauen und Vögeln. Sie betören mit ihrem Gesang Seefahrer und locken sie in den Tod. Odysseus war am Mast seines Schiffes angebunden und so sicher.

In meiner Jugendzeit heulten in Großen-Buseck die Sirenen wenn die Feuerwehr ausrücken musste.



Ich schaltete dann mein Radiogerät an, drehte den Senderknopf ganz nach links und konnte den Feuerwehrfunk hören.



Einmal kam über Funk: „Weit und breit kein Feuer zu sehen.“ Heute hat die Feuerwehr Melder, die Sirene kann dann schweigen.

Auf markanten Gebäuden in Großen-Buseck wie dem Thalschen Rathaus, dem Bahnhof, dem Feuerwehrhaus an der Oberpforte und dem Gemeindehaus in der Weidenstraße waren **Sirenen** installiert.



Die Gemeinde modernisiert in den nächsten Monaten ihre Sirenen auf elektronische Anlagen, die sogar bei Stromausfall funktionieren.



Benno Ladwig, der ehemalige Generalsekretär des Deutschen Feuerwehrverbandes, veröffentlichte sein Buch „Musik und Lied in der Feuerwehr“ in unserem Verlag „Busecker-Schule“. Aus Signalen entstand Feuerwehrmusik.

Benno Ladwig stellt die früheren Feuerwarnsysteme vor. Städte hatten schon Feuerglocken, hier eine Glocke von Wiesbaden um 1548.



In den Dörfern wurde Alarm von Feuerwehrleuten auf Hörnern geblasen.



Signalhorn von Homberg-Ohm um 1870

Mein Urgroßvater Philipp Demper erzählte mir, dass der Busecker Feuerwehrhornist das Kaisermanöver in den „Rechten Wiesen“ abblasen habe. Er war Hornist bei dem „Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 116“ in Gießen gewesen. Aus dem Heuschob des Hinkelhäuschens blies er „Das ganze Halt“.



Alle Hornisten nahmen das Signal auf. Es kam nie heraus, wer der Urheber des „Abblasens“ war.

Die Hornsignale der Feuerwehr waren die Vorläufer der Funkgeräte. Ihre Melodie vermittelte die spezielle Gefahr.



Dieses Signal übersetzt heißt: „Tatü tatütatütatütü“.

Hornsignale für Alarm



Spezielle Signale wurden für besondere Gefahrenlagen oder bestimmte Einsätze geblasen.

Heute warnt das Martinshorn bei der Fahrt von Einsatzfahrzeugen die Verkehrsteilnehmer.



Sein Name bezieht sich nicht auf eine religiöse Figur, es ist eine Erfindung der Signal-Instrumenten-Fabrik Max B. Martin, die 1932 gemeinsam mit Polizei und Feuerwehr entwickelt wurde.